

Sägegatter, Weisse (Chasse de scie) s. Bretmühle.

Sägemühle s. Bretmühle.

Sägewagen s. Klotzwagen.

Säule, Stränder, Stül, jedes lothrecht stehende Holz in einer Wand oder überhaupt freistehend in einem Gebäude, welches etwas trägt oder unterstützt. So gibt es z. B. Trägersäulen, welche einen Träger stützen, Wandsäulen, die eine Bleichwand bilden, Dachstuhlensäulen, welche die Pfetten des Dachstuhls tragen u.

Säule (Columna, Colonne, Colonna), heißt in der schönen Architektur eine runde, freistehende, oben sich verdünnende und mit Gliedern ausgeschmückte Stütze. Die Säule besteht aus drei Stücken, der Base oder dem Fuße, dem Schaft und dem Capital. Auf dem Capital ruht das Gebälk, welches aus dem Unterbalken, dem Frieß und dem Kranze besteht. Das Maas, womit die Säulen gemessen und abgetheilt werden, heißt *Modell*; es hat den halben untern Durchmesser einer Säule zur Größe und wird in 30 Theile oder Minuten abgetheilt.

Die Entstehung der Säulen als ursprüngliche unentbehrliche Stützen eines Dachs, einer Decke, ist nicht zu verkennen, indem man annehmen darf, daß sich die Urbewohner der Erde hierzu der abgehauenen Baumschäfte bedienten. Späterhin mögen die Auswüchse der Aeste an dem obern Ende des Baumstammes und deren gabelförmige Formen die Idee des Capitals und die Wurzeln, welche am Fuße des Baums gewöhnlich einen Wulst bilden, die Schaftgesimse oder Basen herbeigeführt haben. Ob aber jenes Capital seinen Ursprung nicht vielmehr dem Deckel (Abakus) verdankt, der die Säule gegen den Einfluß der Witterung schützen sollte und die Base den eisernen Reifen, die man anlegte, um das Aufbersten hölzerner Säulenschäfte an dieser Stelle zu verhüten, das sey dahin gestellt.

Das Gebälk der Säule entspringt aus der Konstruktion des Dachs und seines Gespärres. Die Architraven (Unterbalken) sind die horizontalen Hölzer, welche man von einem Pfeiler zum andern legte, um das Gebälk zu unterfangen (die Blattstücke, Mauerlatten unserer jetzigen Gebäude). Der Frieß wird durch die Stärke der Balkenlage und der Balkenköpfe gebildet. Die Kranzleiste ist aber weiter nichts, als die Bildung der hervorragenden Enden des Dachgespärres, dem zum Ablauf des Wassers eine abschüssige Lage gegeben wurde, um das Wasser von dem Gebäude abzuleiten.

Es sind aus dem Alterthum fünf verschiedene Arten von Säulen zu uns gekommen, welche entweder durch den Schaft der Säule, oder durch die Base, oder durch das Gebälk, vorzüglich aber durch